



Internationaler Arbeitskreis für Verantwortung in der Gesellschaft e.V.

International Working Group for Responsibility toward Society

Международная рабочая группа «Ответственность в обществе»

Geschäftsstelle: Dr.Hans Penner D-76351 Linkenheim-H - E-Mail: vorstand@iavg.org - www.iavg.org

IAVG-Internet-Dokumentationen

Rechtsstreit IAVG/WDR Brennelement-Transportbehälter

www.iavg.org/iavg003.pdf / Stand: 05.03.2007

Für den Transport von Brennelementen aus Kernkraftwerken werden CASTOR®- und andere Behälter verwendet. Zuständig für die Zulassung der Brennelement-Transportbehälter ist die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin. Der Westdeutsche Rundfunk brachte am 04.01.2000 in der Reihe "Plusminus" die Fernsehsendung "Sicherheit von Atomtransporten", verantwortlicher Redakteur: Klaus Schmidt. Gemeint waren Brennelement-Transporte. In der Sendung wurde desinformierende Behauptungen aufgestellt.

Verknüpfungen

[IAVG-Leitseite](#)

[Verzeichnis der Dokumentationen](#)

[Verzeichnis der Fachtexte](#)

[WDR-Sendung Brennelemente / Schriftsatz Rechtsanwalt A. Degler 1 \(IAVG\)](#)

[WDR-Sendung Brennelemente / Schriftsatz Rechtsanwalt Köhne \(WDR\)](#)

[WDR-Sendung Brennelemente / Schriftsatz Rechtsanwalt A. Degler 2 \(IAVG\)](#)

[WDR-Sendung Brennelemente / Stellungnahme Jürgen Auer \(Gorleben\)](#)

[WDR-Sendung Brennelemente / Verfügungsklage gegen IAVG zurückgewiesen](#)

Behauptungen des WDR

In der Fernseh-Sendung des WDR am 04.01.01 wurde behauptet,

- die BAM habe gegen das Atomgesetz verstoßen,
- die BAM verschweige negative Testergebnisse mit Transportbehältern,
- über die Gefahren der Brennelement-Transportbehälter würden "Geheimberichte" existieren,
- die BAM habe rechtswidrig ungeeignete Transportbehälter zugelassen,
- in Lagerungsbehältern würden Brennelemente transportiert,
- die hier zugelassenen Transportbehälter seien in den USA aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen und würden dort in Kernkraftwerken "wie rohe Eier" behandelt,
- die bevorstehenden Brennelement-Transporte stellten eine hohe gesundheitliche Gefahr für die Bevölkerung dar.

Der WDR brachte als Beleg für seine Behauptungen Aussagen eines anonymen angeblichen Mitarbeiters der BAM sowie die Aussagen des Gießener Professors für Haushaltstechnik, Prof. Dr. E. Schlich. Es wurden in der Sendung Aussagen von Professor Schlich wiederholt, die bereits in einem umfangreichen Urteil des ... vom ... widerlegt worden waren.

Nach der einhelligen Auffassung von Fachleuten waren die Aussagen der Sendung durchwegs falsch. Die BAM teilte dem WDR eine ausführliche Widerlegung der Aussagen mit. Jürgen Auer, Pressesprecher des Brennelementlagers Gorleben schrieb in der Presse: "So sind alle 'Plusminus'- und BI-Behauptungen als faktisch falsch widerlegbar. Es bleibt nur die Frage: Schlappe Recherche oder böswillige Meinungsmache?" (Die Bürgerinitiative Lüchow-Dannenberg (BI) stellte ähnlich Behauptungen wie der WDR auf). Sogar der Bundesminister für Umwelt und Reaktorsicherheit bezeichnete die Sendung als "hanebüchene Schwachsinn".

Aufgrund dieser Urteile fügte der Internationale Arbeitskreis für Verantwortung in der Gesellschaft (IAVG) in seiner IAVG-Internet-Dokumentation "Der Widerstand gegen die Kernenergie" (www.iavg.org/iavg63.htm) den Abschnitt "Desinformierende Redakteure" ein und erwähnte namentlich den für die umstrittene Sendung verantwortlichen Redakteur. Daraufhin mahnte das Rechtsanwaltsbüro des WDR den IAVG ab, stellte eine Rechnung über ... DM und beantragte beim Landgericht Köln eine einstweilige Verfügung auf Unterlassung der Bezeichnung des Redakteurs als "desinformierend".

Professor Karl Steinbuch, der erste Inhaber eines Lehrstuhls für Informatik in Deutschland (Technische Universität Karlsruhe) hatte schon ... das Buch geschrieben "Die desinformierte Gesellschaft". Der IAVG hofft, einen Beitrag zum Abbau der Desinformation durch die Massenmedien zu leisten.

[Zurück zum Seitenanfang](#)